

BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0178/2017)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie	08.05.2017	öffentlich

Gewährung von Denkmalpflegemitteln des Kreises:

a) Antrag der Stadt Saarburg auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der Burgruine Saarburg in 54439 Saarburg

b) Antrag der OG Freudenburg auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung eines Teilbereiches der ehemaligen Stadtmauer Freudenburg

c) Antrag der OG Waldweiler auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung und Umnutzung der ehemaligen Schule Waldweiler

d) Antrag der OG Fell auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der Josefskapelle in Fell

a) Antrag der Stadt Saarburg auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der Burgruine Saarburg in 54439 Saarburg

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Demographie beschließt, der Stadt Saarburg zu der notwendigen Maßnahme Sanierung der Burgruine Saarburg, für die in den Jahren 2017 und 2018 auszuführenden Mauerwerkssanierungen mit Gesamtkosten in Höhe von 342.100,00 € zur anteiligen Finanzierung eine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Kreises in Höhe von 30.000,00 € (8,77 % der Gesamtkosten) zu gewähren.

Sachdarstellung:

Mit Schreiben der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg vom 25.11.2015 wurde für die Stadt Saarburg zur Sanierung der Burgruine Saarburg für in den Jahren 2017 und 2018 durchzuführende Mauerwerkssanierungen zu den ermittelten Gesamtkosten von 342.100,00 € eine Zuwendung aus Mitteln des Kreises in Höhe von insgesamt 34.200,00 € beantragt.

Zur Begründung wird folgendes dargelegt:

Die Burgruine Saargemünd ist eine der historisch interessantesten und bedeutendsten Burgen im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxemburg. Mit 137 x 50 m ist sie eine der gewaltigsten Höhenburgen im Westen Deutschlands.

Die Burgruine ist einerseits eines der prägendsten Elemente des Stadtbildes von Saargemünd, andererseits ist ihr jetziger baulicher Zustand gefährdet, so dass Sanierungsarbeiten unumgänglich sind.

Hierfür wurde eigens ein Instandsetzungskonzept vom Architekturbüro Franz Niespor erstellt. Dem Sanierungskonzept liegen Bauaufmasspläne vom Vermessungsbüro M. Buchholz sowie die bauhistorische Kurzdokumentation von Dipl.-Ing. Jutta Hundhausen, Mainz, zugrunde. Das Instandsetzungskonzept wurde des Weiteren unter Mitwirkung des Büros für Baustatik, Reissmann + Thiel, Cochem, erstellt.

In den Jahren 2010 und 2011 fanden bereits umfangreiche Sanierungsarbeiten statt. In einem 1. Bauabschnitt wurde im Nordosten der Kernburg an den freistehenden Mauern des Vorwerks gearbeitet. Im Jahre 2011 wurden in einem 2. Bauabschnitt die Sanierungsarbeiten am vorgelagerten Südostturm ausgeführt, in 2012 wurden in einem 3. Bauabschnitt Sanierungsarbeiten am früheren Bergfried/Südwestringmauer durchgeführt. In den Jahren 2013 und 2014 wurden in den Bauabschnitten 4 bis 7 Mauerwerkssanierungen an der Südwestmauer zum ehemaligen Bergfried, Mauerwerkssanierungen an den Nordostmauern der nördlichen und südlichen Hälfte sowie die Sanierung der Südostecke des Kurfürstenhauses durchgeführt werden. In Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen wurden in den Jahren 2015 und 2016 Mauerwerkssanierung am Kurfürstenhaus Südostfassade, an den stadtseitigen Umfassungsmauern, sowie an den Nordwest-Umfassungsmauern ausgeführt.

Die Kostenermittlung des Architekturbüros Niespor beläuft sich auf 342.100,00 €.

Die Finanzierung der Kosten ist wie folgt vorgesehen:

Denkmal-Sonderprogramm des Bundes (bereits bewilligt)	138.150,00 €
Landeszuweisung (bereits bewilligt)	92.100,00 €
Mittel des Kreises Trier-Saargemünd	30.000,00 €
Eigenmittel	81.850,00 €
	=====
Gesamt:	342.100,00 €

Aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Saargemünd einhergehend mit den Anforderungen, die die Konversion an die Stadt stellt, können die nach dem Instandsetzungskonzept dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten nur realisiert werden, wenn möglichst hohe Förderungen bewilligt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, zur anteiligen Finanzierung der ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 342.100,00 € aus Mitteln des Kreises einen Zuschuss in Höhe von 30.000,00 € (8,77% der Gesamtkosten) zur erforderlichen Sanierung der Burgruine Saargemünd zu gewähren und diesen anteilmäßig entsprechend dem Baufortschritt nach Vorlage der Rechnungen auszus zahlen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Demographie möge daher in der Angelegenheit beraten und einen entsprechenden Beschluss fassen.

b) Antrag der OG Freudenburg auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung eines Teilbereiches der ehemaligen Stadtmauer Freudenburg

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Demographie beschließt, der Ortsgemeinde Freudenburg zu der notwendigen Maßnahme Sanierung eines Teilbereiches der Stadtmauer Freudenburg mit Gesamtkosten in Höhe von 231.000,00 € zur anteiligen Finanzierung eine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Kreises in Höhe von 23.100,00 € (10 % der Gesamtkosten) zu gewähren.

Sachdarstellung:

Mit Antrag vom 21.01.2016 hat die Ortsgemeinde Freudenburg zur Sanierung eines Teilbereiches der Stadtmauer Freudenburg zu den ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 231.000,00 € eine Zuwendung aus Mitteln des Kreises in Höhe von insgesamt 23.100,00 € beantragt.

Zur Begründung wird folgendes dargelegt:

Die historische Stadtmauer von Freudenburg ist aus Bruchsteinmauerwerk und zum größten Teil aus roten Sandsteinquadern im zweiten Viertel des 14. Jahrhunderts errichtet worden. Nach dem durch die Ortsgemeinde veranlassten Abbruch des an die Stadtmauer angebauten zweigeschossigen Wohn- und Ökonomiegebäudes „Torweg 3“ ist die Stadtmauer nunmehr in diesem Bereich freigestellt. In diesem Bereich wurden erhebliche Schäden festgestellt, die nunmehr behoben werden müssen. Die Kostenschätzung in Höhe von 231.000,00 € beruht auf Empfehlungen des Instituts für Steinkonservierung e.V. aus Mainz sowie auf einem Gutachten von Dr. Martino La Torre.

Die Finanzierung der Kosten ist wie folgt vorgesehen:

Landeszuweisung (bereits bewilligt)	115.500,00 €
Mittel des Kreises Trier-Saarburg	23.100,00 €
Eigenmittel	92.400,00 €
	=====
Gesamt:	231.000,00 €

Die Verwaltung schlägt vor, zur anteiligen Finanzierung der ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 231.000,00 € aus Mitteln des Kreises einen Zuschuss in Höhe von 23.100,00 € (10% der Gesamtkosten) zur erforderlichen Sanierung eines Teilbereiches der Stadtmauer Freudenburg zu gewähren.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Demographie möge daher in der Angelegenheit beraten und einen entsprechenden Beschluss fassen.

c) Antrag der OG Waldweiler auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung und Umnutzung der ehemaligen Schule Waldweiler

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Demographie beschließt, der Ortsgemeinde Waldweiler für den Umbau und die Umnutzung der ehemaligen Schule keine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Kreises in zu gewähren.

Sachdarstellung:

Mit Antrag vom 13.10.2016 hat die Ortsgemeinde Waldweiler für den Umbau und die Umnutzung der ehemaligen Schule mit Gesamtkosten in Höhe von 1.060.000,00 € eine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Kreises in Höhe von insgesamt 10.000,00 € beantragt.

Zur Begründung wird folgendes dargelegt:

Das seit ca. fünf Jahren leer stehende Gebäude soll für eine Mischnutzung hergerichtet werden, die komplett behindertengerecht erschlossen wird. Neben der Errichtung eines Dorfcafés im Erdgeschoss sollen in den beiden ehemaligen Klassenräumen ein Sitzungssaal sowie ein Bürgermeister-Dienstzimmer entstehen. Im Obergeschoss ist die Herstellung von drei behindertengerechten Wohnungen, die einerseits über das vorhandene Treppenhaus oder über einen Aufzug zu erreichen sind, hergestellt werden. Mit der Wiederbelebung des Gebäudes als Dorfcafé schafft die Gemeinde einen Treffpunkt für die Bevölkerung und bietet zudem behindertengerechte Wohnungen an.

Die Finanzierung der Kosten ist wie folgt vorgesehen:

Kredite	600.240,00 €
Stiftung Zukunft des Landkreises Trier-Saarburg (bereits bewilligt)	10.000,00 €
Denkmalpflegemittel des Landkreises Trier-Saarburg (beantragt)	10.000,00 €
Dorferneuerungsprogramm Rheinland-Pfalz (bereits bewilligt)	372.060,00 €
Landesamt für Denkmalpflege (beantragt)	67.700,00 €
	=====
Summe:	1.060.000,00€

Da sich der Landkreis bereits an den Kosten zur Sanierung der Saarburg und eines Teilbereiches der Stadtmauer Freudenburg beteiligt, wurden die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bereits überplanmäßig beansprucht. Für das Haushaltsjahr 2017 stehen keine entsprechenden Haushaltsmittel mehr zur Verfügung.

Der Kostenbeteiligung in Saarburg und Freudenburg liegt eine aus denkmalpflegerischer Sicht dringendere Inwertsetzung zugrunde. Darüber hinaus sind die geplanten Maßnahmen an diesen Liegenschaften aufgrund der bereits weit fortgeschrittenen Schäden zeitlich nicht mehr zu verschieben.

Die Maßnahmen zur Sanierung der Saarbürg werden seit nunmehr sieben Jahren mit erheblichen Bundes- und Landeszuschüssen betrieben. Die Kostenbeteiligung des Landkreises ist eine Voraussetzung zur Inanspruchnahme der übrigen Fördergelder.

Die Stadtmauer Freudenburg ist als Bestandteil der Burganlage essenziell für das Ortsbild der Gemeinde. Die Ertüchtigung und Inwertsetzung derselben kann sowohl aus technischer Sicht und auch im Rahmen der Anerkennung als Schwerpunktgemeinde nicht mehr aufgeschoben werden.

Die Verwaltung schlägt vor, zu den ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 1.060.000,00 € keine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Landkreises zu gewähren.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Demographie möge daher in der Angelegenheit beraten und einen entsprechenden Beschluss fassen.

d) Antrag der OG Fell auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der Josefskapelle in Fell

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Demographie beschließt, der Ortsgemeinde Fell für die Maßnahmen an der Josefskapelle keine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Kreises in zu gewähren.

Sachdarstellung:

Mit Antrag vom 02.10.2016 hat die Ortsgemeinde Fell für Maßnahmen an der Josefskapelle am westliche Ortsrand der Gemeinde Fell mit Gesamtkosten in Höhe von 20.000,00 € eine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Kreises in Höhe von insgesamt 7.500,00 € beantragt.

Zur Begründung wird folgendes dargelegt:

Die denkmalgeschützte, um das Jahr 1900 errichtete Josefskapelle mit einer ebenso alten Figur des heiligen Josef befindet sich am westlichen Ortsrand in der Ruwerer Straße. Aufgrund von baulichen Gegebenheiten ist das Eingangstor stets verschlossen, so dass Wanderer oder Besucher der Zutritt verwehrt bleibt. Es ist vorgesehen, dass die Figur des heiligen Josef durch ein geschmiedetes Eisengitter geschützt wird und das bisherige Eingangstor – welches den Zutritt zur Kapelle bisher verhinderte – entfernt wird. Damit soll die Kapelle für jedermann zugänglich werden und intensiver genutzt werden können. Darüber hinaus soll der Innen- und Außenanstrich sowie der Außenbereich erneuert werden.

Die Finanzierung der Kosten ist wie folgt vorgesehen:

Privatspenden	4.200,00 €
Stiftung Zukunft des Landkreises Trier-Saarburg (bereits bewilligt)	3.000,00 €
Denkmalpflegemittel des Landkreises Trier-Saarburg	7.500,00 €
Innogy-Zuschuss	900,00 €
Pfarrverwaltungsrat	500,00 €
Heimat- und Verkehrsverein	1.400,00 €
Eigenleistung	2.500,00 €
	=====
Summe:	20.000,00 €

Da sich der Landkreis bereits an den Kosten zur Sanierung der Saarbürg und eines Teilbereiches der Stadtmauer Freudenburg beteiligt, wurden die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bereits überplanmäßig beansprucht. Für das Haushaltsjahr 2017 stehen keine entsprechenden Haushaltsmittel mehr zur Verfügung.

Der Kostenbeteiligung in Saarbürg und Freudenburg liegt eine aus denkmalpflegerischer Sicht dringendere Inwertsetzung zugrunde. Darüber hinaus sind die geplanten Maßnahmen an diesen Liegenschaften aufgrund der bereits weit fortgeschrittenen Schäden zeitlich nicht mehr zu verschieben.

Die Maßnahmen zur Sanierung der Saarbürg werden seit nunmehr sieben Jahren mit erheblichen Bundes- und Landeszuschüssen betrieben. Die Kostenbeteiligung des Landkreises ist eine Voraussetzung zur Inanspruchnahme der übrigen Fördergelder.

Die Stadtmauer Freudenburg ist als Bestandteil der Burgranlage essenziell für das Ortsbild der Gemeinde. Die Ertüchtigung und Inwertsetzung derselben kann sowohl aus technischer Sicht und auch im Rahmen der Anerkennung als Schwerpunktgemeinde nicht mehr aufgeschoben werden.

Die Verwaltung schlägt vor, zu den ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 20.000,00 € keine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Landkreises zu gewähren.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Demographie möge daher in der Angelegenheit beraten und einen entsprechenden Beschluss fassen.